

Er geht mit Hantel und Gitarre um

Alexander Kruse ist der erste Deutsche Meister in den Reihen des ACB

Beeskow (fer) An den 17. Juli wird der Beeskower Kraftsportler Alexander Kruse wohl noch lange und sehr gern zurückdenken, denn just an diesem Tag schlug für den 16jährigen die bisher schönste Stunde in seiner noch jungen sportlichen Laufbahn. In Weimar holte er sich den Titel eines Deutschen Jugendmeisters im Bankdrücken (MOZ berichtete davon).

Alexander Kruse ist damit der erste Athlet vom Beeskower Athletik-Club, der sich mit der Krone eines Deutschen Meisters schmücken konnte. „Für unseren noch jungen Verein ist das soetwas wie eine Sternestunde in seiner bisherigen Geschichte“, so Walter Scholz, der Vorsitzende, durch den der Alexander eigentlich zum Kraftsport gekommen ist.

In Weimar waren 38 Jugendliche und 45 Junioren in sechs Gewichtsklassen am Start. Der Beeskower startete in der Klasse bis 90 kg.

„Die Meisterschaft fand in einem dafür umfunktionierten Weimarer Nobelhotel statt. In meiner Klasse zog ich ausgerechnet die Startnummer 13. Damit war ich der letzte Starter. Dieses lange Warten, bis der Wettkampf begann, war nicht einfach“, erzählte Alexander Kruse, als er nach seinem Urlaub, den er auf dem Ranziger Zeltplatz verbrachte, zu einem kurzen Besuch in den Redaktionsräumen des „Spree-Journals“ auftauchte.

Als Anfangslast ließ er 125 Kilogramm auflegen. Die schaffte er mühelos. Im zweiten Versuch erhöhte er auf 130 Kilo. Hiermit hatte er weit aus mehr Mühe. „Ich hätte mich wohl nicht zu beschweren brauchen, wenn die Kampfrichter diesen Versuch als ungültig gewertet hätten. Vielleicht machte es mich auch ein wenig nervös, daß mein ärgster Widersacher um



Alexander Kruse in seiner „Folterkammer“, dem Krafraum des Beeskower Sport- und Freizeitzentrums

Fotos: Karl-Heinz Arendsee

den Titel diese Last fast mühelos bewältigte“, erzählte er. Im dritten Versuch lagen bei beiden Athleten 132 Kilo Eisen auf der Hantel. Im Training hatte Alexander schon fünf Kilogramm mehr bewältigt. Doch beide scheiterten an dieser Last. Da der Beeskower das leichtere Körpergewicht hatte, wurde er mit der Meisterkrone geschmückt.

„Ich habe mich mächtig darüber gefreut. Der Erfolg wiegt um so mehr, weil ich mich nur eine Woche lang auf die Meisterschaft vorbereiten konnte“, meinte er.

Seit fast vier Jahren treibt Alexander Kruse Sport. Angefangen hatte es Ende 1989 mit Gewichtheben. „weil ich einfach mehr ‚Muckis‘ bekommen wollte“. Ein Jahr später wechselte er zum Kraftsport. „Anfangs schaffte ich gerade 57 Kilogramm. An meinem 15. Geburtstag durchbrach ich erst-

mals die ‚Schallmauer‘ von zwei Zentnern. Der Erfolg von Weimar wird mich bestimmt weiter anspornen“, hoffte er.

Doch von allein werden sich weitere Erfolge ganz gewiß nicht einstellen. Zuerst heißt es, eisern weiterhin dafür trainieren und „Eisen quälen“. Fünfmal in der Woche ist Alexander Kruse beim Krafttraining zu finden.

Der Sport ist aber nur ein Hobby von Alexander. Er spielt auch sehr gern Gitarre. In der Band der Musikschule war er schon bei einigen Auftritten zu hören.

Noch geht der frischgebackene Deutsche Jugendmeister zur Schule, er besucht das Beeskower Gymnasium, kommt in die 11. Klasse. Neben Sport sind Biologie und Mathematik seine Lieblingsfächer. Einen Berufswunsch hat Alexander Kruse auch schon. Er möchte Kriminalist werden.